

Astradur, 1961



Dynamit Nobel Kunststoffe

Astradur[®]

**Dynamit Nobel Aktiengesellschaft
Abt. Kunststoff-Verkauf
Troisdorf Bez. Köln**

Allgemeines

ASTRADUR ist ein thermoplastischer Kunststoff auf der Basis von Vinyl-Misch-Polymerisaten. Mit ASTRADUR wurden unsere Astralon-Qualitäten um ein Produkt erweitert, das sich durch besondere Schlagfestigkeit auszeichnet. Vor allem kann ASTRADUR auf Grund seiner hervorragenden Kälteschlagfestigkeit für die Herstellung von Innenbehältern, Innentüren und Rahmen bei Gefrierschränken und Tiefgefriertruhen Verwendung finden.

ASTRADUR ist schwer entflammbar und von ausreichender Lichtbeständigkeit, die naturgemäß von der Intensität der Strahlung abhängt.

Lieferformen:

ASTRADUR wird in zwei Sorten geliefert.

ASTRADUR T

ist in gedeckten Farben lieferbar und stellt eine Spezialsorte für die Vakuumverformung und das Tiefziehverfahren in der Wärme dar.

ASTRADUR U

ist ebenfalls in gedeckten Farben lieferbar; seine Chemikalien-Beständigkeit und Temperaturstandfestigkeit ist noch größer als die von ASTRADUR T.

Tafelformate: ca. 600 x 1400 mm; 800 x 1600 mm und
1000 x 2000 mm.

Mindestdicke: 0,25 mm

Dicken-Toleranz: $\pm 10\%$

Oberflächen-Ausführungen:

ASTRADUR-Tafeln sind mit einseitig blechmatt und einseitig polierter Oberfläche, sowie auf Wunsch mit Prägungen lieferbar.

Beständigkeits-Eigenschaften:

Wasser:

Die Wasseraufnahme von ASTRADUR ist äußerst gering. Es tritt deshalb weder in Wasser noch an feuchter Luft Quellung ein. Durch heißes Wasser oder heißen Wasserdampf kann eine Schädigung der Oberflächenpolitur eintreten.

Anorganische Chemikalien:

ASTRADUR ist bei Raumtemperatur dauernd beständig gegen fast alle verdünnten und konzentrierten Metallsalzlösungen, Alkalien und Säuren. Ausnahmen sind: Konzentrierte Salpetersäure, für ASTRADUR T auch konzentrierte Schwefelsäure. Von den meisten aggressiven Gasen (einschl. trockenem Chlor) wird ASTRADUR nicht angegriffen. Unbeständig ist ASTRADUR gegen Ammoniak, Halogene und Schwefeldioxyd in flüssiger Form.

Organische Chemikalien:

ASTRADUR U ist gegen die meisten organischen Säuren beständig, ASTRADUR T wird von konzentrierter Ameisensäure und Essigsäure angegriffen.

Mit Ketonen, Estern, Äthern, Chlorkohlenwasserstoffen (am wenigsten Tetrachlorkohlenstoff), Benzolkohlenwasserstoffen, aromatischen Aminen und Phenolen quillt ASTRADUR meist so stark, daß seine Verwendung nicht möglich ist. Dagegen ist es beständig gegen niedere Alkohole, aliphatische Kohlenwasserstoffe (Benzin und Mineralöl) sowie gegen pflanzliche und tierische Fette und Öle.

Als Lösungsmittel können Methylenchlorid, Cyclohexanon oder Tetrahydrofuran verwandt werden, für ASTRADUR U, welches sehr schwer in Lösung zu bringen ist, vorwiegend die beiden letztgenannten.

Verarbeitung von ASTRADUR

Die Verarbeitung von ASTRADUR erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie die von Astralon und ist unserem Prospekt „ASTRALON“ zu entnehmen.

EIGENSCHAFTSWERTE von ASTRADUR T im Vergleich zu ASTRALON T
(Richtwerte für + 20° C)

			<u>ASTRADUR T</u>	<u>ASTRALON T</u>
Wichte	DIN 53 479	kg/dm ³	1,42	1,44
Zugfestigkeit	DIN 53 455	kg/cm ²	550	600
Schlagzähigkeit bei + 20° C bei — 40° C	DIN 53 453	cmkg/cm ²	kein Bruch kein Bruch	kein Bruch
Kerbschlagzähigkeit (U-Kerb) bei + 20° C bei — 40° C	DIN 53 453	cmkg/cm ²	8,2 2,2	2
Dehnung	DIN 53 455	%	11,5	50
Wasseraufnahme nach 24 h in kochendem Wasser	DIN 53 472	%	8	17
Formbeständigkeit nach Vikat (Glycol)	VDE 0 302	° C	73	70

® = eingetragenes Warenzeichen

VI a 501 / 6 11 1